Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 13 (1895)

Heft: 117

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 117 XIII. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 2. Mai. 1895 Berne, Jeudi, 2 Mai. XIIIme année. № 117

Abonnemente:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 25 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 25 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Versendung regelmässig *Mittwoch* und *Samstag* abends. Nach Bedürfnis erscheint das Blatt auch an andern Tagen.

Redaktion und Administration im schweizerischen Departement des Auswärtigen, Abteilung Handel.

Rédaction et Administration au Département fédéral des Affaires étrangères, Division du commerce.

La feuille est expédiée régulièrement les *mercredi* et *samedi* soir; elle paraît en outre d'autres jours suivant les besoins.

Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.

Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Berne, et par les Agences de publicité.

Inhalt — Sommaire.

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Carte de legitimation. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Einfuhr in den freien Verkehr. — Importation dans la circulation libre. — Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken. — Mouvement du bureau central avec les banques concordataires. — Der rumänische Handel im Jahre 1894.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Gemäss Erkanntnis des Bezirksgerichtes Sargans vom 16. April 1895 ist nachstehender Wechsel amortisiert worden:

Flums, den 31. Oktober 1894. Gut für Fr. 800. —.

Ende November a. c. zahlen Sie gegen diesen Prima-Wechsel an die Ordre von uns selbst die Summe von Franken achthundert, Wert in Rechnung und stellen solche auf Rechnung laut Bericht von Herrn Albert Mayer, Bäckermeister, in Unterterzen.

Ruchti, Schluepp u. Cie.

Zahlbar bei der Tit. Spar- u. Kreditkassa Flums.

Sargans, 29. April 1895.

(W. 46) **Die Bezirksgerichtskanzlei Sargans.**

Es wird vermisst die 4 % Obligation der Gotthardbahn lit. B No. 39,172 von Fr. 1000 des Anleihens vom 1. Januar 1894, angehörend der Witwe Irminger-Funk, Palmengasse, in Zürich.

Ein allfälliger Inhaber dieser Obligation wird aufgefordert, dieselbe innert drei Jahren, von der ersten Bekanntmachung dieses Aufrufes an gerechnet dem Präsidenten des Bezirksgerichts Luzern vorzuweisen, ansonst dieselbe als, dann kraftlos erklärt würde.

Luzern, den 9. April.

Der Gerichtspräsident:
Melch. Schürmann.

Der Gerichtsschreiber:
(W. 39[2]) **Dr. Gebhardt.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

Berichtigung. Nicht die Firma **J. U. Zürcher-Bänziger** in Teufen ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen, wie im S. H. A. B. Nr. 109 vom 23. April 1895, pag. 462, irrtümlich mitgeteilt wurde, sondern die Firma **J. Zürcher-Bänziger** in dort.

1895. 25. April. Die Firma **J. Treichler** in Urnäsch (S. H. A. B. II, Nr. 73 vom 21. Mai 1883, pag. 584) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. Treichler» in Urnäsch.

25. April. Inhaber der Firma **J. Treichler** in Urnäsch ist Jakob Treichler, Sohn, von Richtersweil, wohnhaft in Urnäsch. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Treichler» in Urnäsch. Natur des Geschäftes: Müllerei. Geschäftslokal: Zürchersmühle.

26. April. Die Firma **J. Hugentobler** in Herisau (S. H. A. B. Nr. 5 vom 9. Januar 1891, pag. 17) hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in Parqueterie und Wirtschaft.

26. April. Inhaber der Firma **Aug. Kellenberger** in Walzenhausen ist August Kellenberger von und in Walzenhausen. Natur des Geschäftes: Mech. Stickerei. Geschäftslokal: Nr. 46, Dorf.

26. April. Die Firma **Jakob Signer** in Hundwil (S. H. A. B. Nr. 124 vom 31. Dezember 1885, pag. 806) hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in Wirtschaft und Handlung in Spezerei-, Holz-, Eisen-, Glas- und Merceriewaren.

27. April. Die Firma **J. Ulr. Fenk** in Heiden (S. H. A. B. Nr. 96 vom 20. Oktober 1886, pag. 676) ändert die Natur ihres Geschäftes ab in Eisenhandlung.

27. April. Die Firma **Michael Tobler** in Heiden (S. H. A. B. Nr. 39 vom 23. Februar 1891, pag. 156) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

27. April. Die Firma **Schläpfer & Büsser** in Rehetobel (S. H. A. B. Nr. 3 vom 13. Januar 1886, pag. 18) hat die Natur ihres Geschäftes abgeändert in mech. Stickerei.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1895. 27. April. Folgende fünf Firmen werden auf Grund von Art. 26 Al. 2 der Verordnung vom 6. Mai 1890 von Amtes wegen eingetragen:

1) Inhaber der Firma **Rudolf Schatz** in St. Gallen ist Rudolf Schatz von und in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Wirtschaft. Geschäftslokal Kugelgasse 12, z. Falken.

2) Inhaber der Firma **C. Rohner-Humbel** in St. Gallen ist Coelestin Rohner-Humbel, von Böbikon (Aargau), in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Wirtschaft. Geschäftslokal: Katharinengasse 2, z. Café Post.

3) Inhaber der Firma **A. Rechsteiner** in St. Gallen ist August Rechsteiner, von Altstätten, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Holz- und Kohlenhandlung. Geschäftslokal: Rosenbergstrasse 49.

4) Inhaberin der Firma **Wwe. El. Weitfelder** in St. Gallen ist Witwe Elisabeth Weitfelder, von Tablat, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Obsthandlung. Geschäftslokal: Spitalgasse 2.

5) Inhaber der Firma **J. J. Preisig** in St. Gallen ist Johann Jakob Preisig von Schwellbrunn (Appenzell A. Rh.), in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Schlosserei und Kochherdfabrikation. Geschäftslokal: Teufenerstrasse 60. Filialwerkstätte: Mühleck 60.

27. April. Inhaber der Firma **Fritz Kinkelin** in St. Gallen ist Fritz Kinkelin von Lindau, in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Gasthaus und Restauration z. Ochsen. Geschäftslokal: Goliathgasse 6.

27. April. Inhaber der Firma **Johann Schultheiss** in St. Gallen ist Johann Schultheiss von Thengen, Amt Engen (Grossherzogtum Baden), in St. Gallen Natur des Geschäftes: Obst- und Spezereihandlung. Geschäftslokal: Speisergasse 29.

27. April. Die Firma **Wilh. Dürler, Baugeschäft** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 230 vom 4. Dezember 1891, pag. 931) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

27. April. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Ostschweizer. Consumgesellschaft Brandenberger u. Cie.** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 9. März 1883, pag. 258, vom 11. Oktober 1892, pag. 880) ist der Kommanditär Friedrich Klapp ausgetreten. An dessen Stelle tritt Ida Hotz von und in St. Gallen mit einer Kommanditeinlage von fünftausend Franken (Fr. 5000).

27. April. Die von der Firma **Carl Hermann Gally** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 22. Januar 1883, pag. 40) an Konrad Eugster erteilte Prokura ist infolge Austrittes erloschen.

27. April. Die Firma **Sonderegger-Pfanner, Bauschlosserei** in Altstätten (S. H. A. B. Nr. 213 vom 31. Oktober 1891, pag. 864) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firm **E. Federer-Pfanner** in Altstätten ist Eduard Federer-Pfanner, von Berneck, in Altstätten. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Natur des Geschäftes: Mechanische Bauschlosserei und Kochherdfabrikation.

27. April. Inhaber der Firma **Jacob Ruckstuhl-Wild** in St. Gallen ist Jakob Ruckstuhl-Wild, von Weingarten und Braunau (Thurgau), in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Landwirtschaft, Fuhrhalterei und Möbeltransport. Geschäftslokal: Zum Linsenbühl.

29. April. Inhaber in der Firma **L. Métral's Wwe.** in St. Gallen ist Witwe Henriette Métral-Dufrène von Orléans (Frankreich), in St. Gallen. Natur des Geschäftes: Installationsgeschäft für Gas-, Wasser-, Dampf- und Bierpressionen. Geschäftsokal: Brühlbleichestrasse Nr. 5.

29. April. Unter der Firma **Hydranten- u. Wasserversorgungs-Gesellschaft Altstätten** wurde, mit Sitz und Gerichtsstand in Altstätten, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche den Zweck verfolgt, durch Ankauf von Quellen und Weiterleitung derselben das Städtchen Altstätten und die Umgebung desselben mit Wasser zu versehen und zwar zu folgender Verwendung: *a.* zu unmittelbarem Genuss (Trinkwasserversorgung) *b.* zur wirksamen Gegenwehr bei Feuerausbrüchen (Hydranten-Einrichtung etc.) *c.* zu anderweitigen, der Oeffentlichkeit dienenden Zwecken. Die Gesellschaftsstatuten sind am 10. April 1895 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist nicht bestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt einhundert und dreiundvierzig tausend Franken (Fr. 143,000) eingeteilt in 715 Aktien von je zweihundert Franken (Fr. 200). Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen in rechtsverbindlicher Weise im «Rheintal. Allgemeinen Anzeiger» und im Rheintaler» in Altstätten. Zur Vertretung der Gesellschaft nach aussen und zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift sind der Präsident oder der Vizepräsident des Verwaltungsrates sowie die Mitglieder desselben in der Weise berechtigt, dass der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem andern Mitglied der Verwaltung die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Der Verwaltungsrat besteht aus neun Mitgliedern und ist zusammengesetzt wie folgt: Reinhard Custer, Gemeindeammann, Präsident; Benedikt Weissenrieder, Gemeinderat, Vizepräsident; Jakob Gschwend, Gemeinderat zur Klostermühle; Albert Moser, Kreiskommandant; Jakob Gächter, Gerichtspräsident; Robert Rietmann, Bezirksförster; Joseph Thüer, Bezirksrichter; Jakob Biroll, Gerichtsschreiber und Wilhelm Schachtler, Verwalter, alle wohnhaft in Altstätten.

29. April. Die Firma **Zündt-Hahn** in Altsättten (S. H. A. B. Nr. 42 vom 26. März 1883, pag. 322) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

29. April. Der Inhaber der Firma **J. J. Gächter** in Altstätten (S. H. A. B. Nr. 39 vom 19. März 1883, pag. 297) hat den Geschäftszweig «Agenturen» aufgegeben und betreibt nunmehr ausschliesslich Weinhandel und eine Wirtschaft.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1895. 26. April. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Vetsch & Ammann Brauerei Davos** in Davos-Dorf (S. H. A. B. Nr. 44 vom 28. Februar 1891, pag. 175) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Vetsch & Alder» in Davos-Dorf.

Mathäus Vetsch von Grabs (St. Gallen) und Heinrich Alder von Urnäsch (Appenzell), beide wohnhaft in Davos, haben unter der Firma **Vetsch & Alder** in Davos-Dorf eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1895 begonnen hat. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Vetsch und Ammann Brauerei Davos» und führt das Geschäft in unveränderter Weise fort. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei und Wirtschaft. Geschäftslokal: Brauerei Davos-Dorf.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de Sion.

1895. 24 avril. Sous la raison sociale **Société vinicole de Vitroz,** il a été fondé, par acte du 1er septembre 1893, une association avec siège à Vitroz, dans le but de faire mieux connaître les produits vinicols des associés, de leur assurer plus de cours et d'en retirer le plus de produit possible. Les opérations se font sur les vins dits Dôle, Bourgogne, Amigne, Fendant et Gros-Rhin. La société se compose des membres actifs et des membres honoraires coopérateurs. Sont membres actifs ceux qui ont signés les statuts avant le 1er septembre 1893. Ils sont tenus de livrer à la société leurs vins des qualités ci-haut mentionnées. Sont membres honoraires coopérateurs ceux qui livrent à la société leurs produits aux prix fixés par elle. Pour devenir membres actifs de l'association, il faut être reçu par l'unanimité des membres actifs et, si l'on ne reprend pas la succession d'un membre sortant, payer un droit d'entrée, fixé par la société. Pour être reçu membre honoraire coopérateur les $^2/_3$ des voix des membres actifs suffisent et il n'est exigé aucune contribution. La société est administrée par un comité de trois membres, choisis parmi les membres actifs et nommés tous les deux ans à la St-Joseph au scrutin secret et à la majorité absolue. Ils engagent la société par leur signature collective. L'association se réunit en assemblée générale trois fois par an. Elle nomme le comité, reçoit les nouveaux membres et vote l'approbation des comptes. La moitié des membres plus un doivent être présents aux assemblées, accepter les décisions pour qu'elles soient valides. Les bénéfices sont répartis par parts égales entre les associés. Le comité est composé de Clément Fontannaz, président, domicilié à Vitroz; Joseph Moren, vice-président, domicilié à Vitroz; Joseph Vergères, secrétaire, domicilié à Vitroz.

24 avril. Sous la dénomination **Société des douze,** il a été fondé une association dont le siège est à Sion et qui a pour but de favoriser l'épargne par l'achat et l'exploitation des vignes en Valais et de solliciter la solidarité de ses membres par un intérêt commun. Les statuts ont été définitivement arrêtés le 24 mars 1895. La durée de la société est indéfinie. Font partie de l'association les douze membres fondateurs qui ont signé l'acte constitutif. Chaque membre verse un droit fixe d'entrée de cinq francs et une cotisation hebdomadaire de deux francs cinquante. Chaque sociétaire en retard de deux mois sera avisé par lettre chargée; passé le terme de trois mois il lui sera remboursé le 50 % de la somme de son livret et le surplus sera acquis à la société. Le membre exclu pourra être remplacé par un tiers. Une majorité des $^3/_4$ des sociétaires est requise pour voter l'acceptation des nouveaux membres. Passé le terme de cinq ans tout sociétaire peut être admis à démissionner, sa demande doit être adressée au président de la société, par lettre chargée. Le démissionnaire n'aura droit qu'à la valeur intégrale de son livret sans intérêt. En cas de démission imposée par force majeure le sociétaire a droit au reliquat de son livret qui n'aura pas été affecté à des achats de vigne, plus une somme égale à la douzième part du prix d'acquisition des immeubles. La société est administrée par l'assemblée générale et par un comité. Les décisions de l'assemblée générale sont prises à la majorité absolue de ses membres, sauf pour les cas où les statuts prescrivent une majorité plus forte. Le comité est composé du président de la société, du secrétaire-caissier et de l'administrateur des immeubles. Il représente la société dans toutes les opérations. La signature de ses trois membres engage seule la société. Ils signent: pour la Société des douze: N. N. Les fonds de la société ne peuvent être appliqués qu'à l'achat d'immeubles. La répartition du produit de ces immeubles sera décidé annuellement en assemblée générale. La revision des statuts ne peut avoir lieu que du consentement des $^3/_4$ des membres de la société. Le comité est composé de Joseph Berguer, imprimeur, président; Albert Duc, notaire, secrétaire-caissier; Jean Hofer, brasseur, administrateur.

Carte de legitimation.

La carte de légitimation délivrée le 23 janvier 1895 par cette préfecture sous nº 64 à la maison **P. Pascal** & **F. Dubois** de Bordeaux (France), pour le commerce de vins chez les particuliers, dans le cours de 1895, étant égarée, est déclarée nulle par les présentes, attendu qu'il en sera délivré une nouvelle par duplicata.

Cette carte porte les noms de M. M. **Jos. Dubois** et **François Dubois,** associés, **Jules Wilhelm** et **Meyrat-Grosvernier,** comme représentants.

Porrentruy, le 30 avril 1895.

(V. 19) Le préfet: **C. Daucourt.**

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois d'avril 1895.

Bureaux	Boîtes de montres or	Boîtes de montres argent	Total
1. Bienne	991	29,574	30,565
2. Chaux-de-Fonds	22,152	2,755	24,907
3. Fleurier	546	7,695	8,241
4. Genève	1,156	9,861	11,017
5. Granges (Soleure)	108	20,328	20,436
6. Locle	4,327	3,453	7,780
7. Neuchâtel	—	1,145	1,145
8. Noirmont	1,080	14,529	15,609
9. Porrentruy	475	22,363	22,838
10. St-Imier	342	12,326	12,668
11. Schaffhouse	150	4,995	5,145
12. Tramelan	1,106	29,959	31,065
Total	32,433	158,983	191,416

Berne, le 2 mai 1895.

Département fédéral des affaires étrangères,
Division du contrôle des matières d'or et d'argent.

Bidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

27. April 1895, 8 Uhr a.
Nr. 7466.

Fabrik zur Erzeugung von Kohlenspitzen für elektrische Bogenlampen, Schiff, Jordan & Cie,
Wien (Oesterreich).

Kohlenspitzen für elektrische Bogenlampen.

27. April 1895, 8 Uhr a.
Nr. 7467.

H. Wernecke, Fabrikant,
Stäfa (Schweiz).

Transmissionsriemen und sogenannte Schlauchgewebe.

29 avril 1895, 8 h. a.
Nº 7468.

Eug. Courvoisier, fabricant,
Versoix (Suisse).

Masses métalliques et produits chimiques.

Einfuhr in den freien Verkehr. — Importation dans la circulation libre.

Gebrauchstarif Nummer / N° du tarif d'usage	Gattung der Waare / Désignation des articles	Einfuhr im März / Importation en mars 1894	1895
		q	q
365	Petroleum, roh, und Petroleumdestillate / *Pétrole, brut, et produits de la distillation du pétrole*	47,542	34,874
367	Schweineschmalz — *Saindoux*	1,724	3,299
404	Weizen — *Froment*	269,633	295,120
406	Hafer — *Avoine*	53,659	61,893
407	Gerste — *Orge*	11,718	14,238
409	Mais — *Maïs*	24,194	11,227
415	Graupe, Gries, Grütze — *Gruau, semoule*	10,634	13,489
416-*b*	Mehl — *Farine*	27,739	37,679
423	Kaffee, roher — *Café brut*	5,747	6,415
441	Rohtabak — *Tabac brut*	4,292	3,916
447	Roh- und Krystallzucker, Stampf- (Pilé-) Zucker, Abfallzucker, Traubenzucker / *Sucre brut et sucre crystallisé, pilé, déchets de sucre, sucre de raisin*	29,182	23,123
448	Zucker in Hüten, Platten, Blöcken / *Sucre en pains, plaques, blocs*	10,385	7,991
449	Zucker geschnitten oder fein gepulvert / *Sucre coupé ou en poudre fine*	7,513	5,934
		hl	hl
455	Wein in Fässern — *Vins en fûts*	87,394	105,107

Zentralstelle der Konkordatsbanken — Bureau central des banques concordataires.

Verkehr mit den Konkordatsbanken

Mouvement avec les banques concordataires
im April 1895 — en avril 1895.

1. Uebertragungen von Konto auf Konto / *Virements de compte à compte* . . . . . Fr. 212,637. 25
2. Kassa-Bewegung — *Mouvement de caisse:*
   Eingang — *Entrée* . . . . . Fr. 350,000. —
   Ausgang — *Sortie* . . . . . „ 550,000. — „ 900,000. —

Total Fr. 1,112,637. 25

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Der rumänische Handel im Jahre 1894.

Die Einfuhr Rumäniens betrug im Jahre 1893 Fr. 430,489,730 gegen Fr. 380,747,290 im Vorjahre, währenddem die Ausfuhr sich im Jahre 1893 auf Fr. 370,651,790 gegen Fr. 285,384,000 im Vorjahr bezifferte.

Die Einfuhr war somit um beinahe sechzig Millionen grösser als die Ausfuhr. Die Einfuhrzölle betrugen im Jahr 1893 Fr. 34,407,634, gegen Fr. 29,435,021 im Vorjahr. Nie zuvor hatten sie eine so hohe Summe erreicht. Der Zoll auf der obigen Ausfuhr ergab Fr. 2,895,500.

Der Aussenhandel des Jahres 1893 vollzog sich hauptsächlich mit folgenden Ländern:

	Einfuhr Fr.	Ausfuhr Fr.
Schweiz	**7,961,600**	597,800
Oesterreich-Ungarn	110,372,800	37,355,500
Belgien	22,139,000	70,006,100
Bulgarien	2,402,800	3,553,100
England	94,013,600	80,391,900
Frankreich	35,455,300	8,420,800
Deutschland	117,879,000	130,977,300
Griechenland	1,782,700	664,300
Italien	8,935,100	14,223,170
Russland	10,647,100	3,600,000
Serbien	1,479,700	862,400
Türkei	15,213,392	14,378,500
Holland	847,190	2,659,000
Spanien	87,800	2,514,000

Nach der amtlichen rumänischen Statistik hätte also die direkte Ausfuhr nach der Schweiz Fr. 597,800 betragen und im wesentlichen bestanden aus 24,443 q Mais, 8,019 q Weizen, 502 q Hafer, 100 q Gerste und Malz, 450 q Butter, 161 q Rauchfleisch und Wurstartikel, 566 q frisches oder gesalzenes Fleisch. Den Gewalthaufen der schweizerischen Bezüge von rumänischem Getreide, die bekanntlich seewärts und in die Millionen Franken gehen, haben wir meistenteils unter den oben für Belgien und Italien ausgeworfenen Ziffern zu suchen.

Die Krisis des Jahres 1894 traf den Importhandel mit um so grösserer Wucht, als derselbe schon an und für sich krank war. Durch übermässige Bezüge aus dem Ausland, die den wirklichen Bedarf weit überstiegen, waren die Handelsplätze, ja selbst die Dörfer, mit Waren jeder Art überfüllt, und die so leicht erhältlichen auswärtigen Warenkredite bis zur Ueberspannung in Anspruch genommen, die Inkassi stockten, nur ein lebhafter Verkauf hätte in diesem Zustand der Schwüle Luft schaffen können. Er blieb aus. Damit war das Schicksal des Geschäftes und der Untergang zahlreicher Firmen besiegelt. Alte Schäden, die nur verkleistert gewesen waren, brachen auf. Forderungen, die als gute Aktiva betrachtet worden waren, erwiesen sich als verloren. Abschlag hatte die Warenbestände entwertet und vor Gericht, bei den Fallimentsverhandlungen erst, trat oft die Geringfügigkeit des Betriebskapitals zu Tage von Firmen, denen vom Ausland weit über Verdienst Kredit gewährt worden war. Zu ihrem eigenen Schaden. Denn die Leichtigkeit, mit der ihnen von auswärts kreditiert worden war, und mit der sie ihr Wechselportefeuille am Platz eskomptieren konnten, verleitete sie zum Leichtsinn im Geben von Krediten. Es galt nur das Schwungrad des Kredites lebhaft zu drehen und den Aussenstehenden Sand in die Augen zu streuen, damit sie der wirklichen prekären Lage nicht gewahr würden.

Anstatt des Mannaregens einer reichen Ernte und flotten Geschäftsganges, brachte dann das Jahr 1894 eine Verschärfung der allgemeinen Stockung, die schliesslich zur Krisis ward. Wie manche Existenz sie auch vernichtet, wie tiefe Wunden sie im In- und Ausland auch gerissen hat, sie muss dennoch als ein Heilmittel, allerdings etwas heroischer Natur, bezeichnet werden, dessen Heilwirkungen um so nachhaltiger sein werden, je mehr jedermann des Wortes eingedenk bleibt, dass gebrannte Kinder das Feuer fürchten.

Die Krisis kann übrigens, wie Eingangs angedeutet, zur Stunde in der Importbranche noch nicht als völlig abgeschlossen betrachtet werden. Doch berechtigt der Ausblick auf den schönen Stand der Felder, auf die bessere Gestaltung der Preisverhältnisse für die Landesprodukte zur Hoffnung, das Schlimmste sei überstanden, eine allmähliche Gesundung des rumänischen Handels sei im Keimen. Möchte derselbe nur vom Ausland vorerst als Rekonvaleszent betrachtet und behandelt werden. Also mit der nötigen Schonung, mit Ziel und Mass in den einem Genesenden zu gewährenden Dosen.

Es widerstrebt mir, mich mit der Möglichkeit eines neuen Missjahres zu beschäftigen, das natürlich alle Voraussicht über den Haufen würfe. Ich sage Möglichkeit, ich sage nicht Wahrscheinlichkeit. Rumänien hat in diesem Augenblick mehr als ein Eisen im Feuer. Es ist sehr viel Reps ausgesäet worden, er hat gut überwintert und ist ein begehrter Artikel, für den schon in wenigen Wochen eine Anzahl Millionen ins Land strömen können. Herbstweizen ist allerdings weniger als voriges Jahr gesäet worden, doch steht er im Grossen und Ganzen auch gut und sind dafür die Vorbedingungen zu einer gute Ernte, so weit sie bis jetzt fällig wurden, im allgemeinen erfüllt. Und wenn sich die heutigen Weizenpreise behaupten (Fr. 8 bis 8½ per hl), so ist damit zwar nicht ein glänzender, aber ein leidlicher Wertmesser gegeben. Roggen, Gerste, Hafer etc. stehen unter den gleichen Konjunkturen, ja sie sind bezüglich der Preise eher weniger Gefahren ausgesetzt als Weizen. Und was den Mais anbelangt, den man jetzt aussäet, so liegt in den hohen Preisen, die man dermalen dafür löste, ein mächtiger Ansporn, diese Kulturen auszudehnen, was ohne Zweifel geschehen wird. Irgend ein Prognostikon kann man dem Mais jetzt überhaupt noch nicht stellen. Dann sind noch eine Reihe mehr oder weniger wichtiger Produkte erwartungsvoll in Voranschlag zu bringen, wie Wein, Bohnen, Erbsen, Hirse, Baumfrüchte etc. Einzelne derselben haben zeitweise den Exporthandel bedeutend beschäftigt. Und wenn das Futter gut gerät, so wird auch der Viehstand wieder gehoben und vermehrt werden, was für den Bauernstand mit von ausschlaggebender Wichtigkeit ist, und mithilft, ihn in den Stand zu setzen, nach Stillung der Nahrungssorgen wieder baumwollene und andere Zeuge zu kaufen. Im letzten Winter fand die Moldau einen unerwarteten Absatz für Hornvieh nach dem benachbarten Russland.

Nach der amtlichen rumänischen Handelsstatistik erreichte die direkte **Einfuhr aus der Schweiz** im Jahre 1893 die Wertsumme von Fr. 7,961,586 gegen Fr. 7,295,294 im Vorjahr. Darunter finden wir:

	Fr.
Goldene Taschenuhren, 5925 Stück	1,481,250
Baumwollgewebe, farbige, bedruckte, sammtartige	1,466,830
Reine Seidenware	730,320
Spitzen, Tüll, Baumwollstickereien	581,640
Dampfmaschinen, elektrische Maschinen etc.	561,970
Uhren aus Silber oder andern Metallen, 22,582 Stück	406,470
Leichte Baumwollgewebe	405,600
Baumwollgewebe, leichte oder einfärbige	248,740
Bijouterie aus Gold oder Platina	234,320
Eisenbahnwagen	199,000
Filzarbeiten, halbfeine	172,500
Wolle jeder Art, selbst gekämmte und gefärbte	168,610
Arbeiten aus Kautschuck mit andern Stoffen	138,700
Käse	132,410
Gemischte Seidenware	110,460
Chocolade	100,440
Posamenterien und Bänder aus gemischter Seide	81,380
Baumwollgewebe, ungebleichte	80,060
Wollgewebe von 500 g per Meter oder weniger	74,320
Posamenterien und Bänder, reinseiden	74,050
Baumwollgarn, ungefärbt	28,310
Baumwollgarn, gefärbt	24,760
Konfekt, Sirup und Früchtensaft	21,970
Medikamente, ärztliche Instrumente und Verbandsartikel	19,900
Seidengespinnste	18,880
Gegenstände aus Gusseisen, poliert etc.	15,530
Bekleidungsstücke aus Wolle	14,700
„ „ Seide	10,580
„ „ Baumwolle	7,240

Man kann mit Sicherheit annehmen, dass die Einfuhr aus der Schweiz im Jahre 1894 ziemlich bedeutend hinter der obigen Tabelle zurückgeblieben ist. Die Ausweise darüber sind jetzt noch nicht erhältlich. Es war in allen Branchen um den Verkauf sehr schlecht bestellt, in einzelnen Artikeln sind bedeutende Vorräte ins Jahr 1895 herüber gebracht worden, so dass auch in diesem Jahre, im ersten Semester jedenfalls, die Einfuhr im allgemeinen tief unter der normalen zurückbleiben wird. Andere Bezugsländer sind übrigens nicht besser daran, als die Schweiz, und man würde in der Schweiz Unrecht thun, den gegenwärtigen Abfall im Export nach Rumänien eigener verminderter Konkurrenzfähigkeit gegenüber andern Mitbewerbern zuzuschreiben.

Angesichts der vielen Fallimente, Ausgleiche und Zahlungsverlängerungen, seitens der rumänischen Besteller kann sich der Fabrikant, der seit 1½ Jahren weniger als früher nach Rumänien gearbeitet hat, nur Glück wünschen. Für diese Periode gilt vom auswärtigen Exporteur, wie vom inländischen Grossisten, im allgemeinen der Satz: Je mehr einer gearbeitet hat, desto mehr verlor er!

Uebrigens, die schweizerischen Fabrikanten haben von der Krisis in Rumänien nicht überrascht werden können. Ist ihnen doch in meinem letztjährigen Bericht*), die geschäftliche Stockung, das überspannte Kreditwesen eindringlich dargelegt und wörtlich gesagt worden, dass dieser Zustand sich auf die Länge nicht halten könne. Mancher derselben, ich kann es mit Genugthuung bezeugen, hat sich jene Beurteilung der Lage zu Nutzen gemacht. Sie hat vielleicht nicht Jedermann gemundet. Jenen gewissenlosen Agenten sicherlich nicht, vor deren Treiben in Rumänien schon so oft gewarnt wurde, und die doch immer wieder Fabrikanten finden, die sich aufs Eis führen lassen. Geht der Kunde auch fallit, bei Fallimenten und Ausgleichen findet diese Sorte Agenten immer noch Mittel und Wege ihr Geschäftchen zu machen. Die im Laufe dieses Jahres neuerdings gewonnenen Einblicke in das Gebahren derselben hat unter anderm die Thatsache ergeben, dass ein solcher Agent auch von den Bestellern Provisionen, und zwar recht fette, bezog. Trotz der grossen Zahl Leute, die als Vertreter auswärtiger Fabrikanten hier geschäftig sind, ist an empfehlenswerten Agenten kein Ueberfluss und die guten Repräsentationsfirmen sind eher wählerisch in der Annahme neuer Vertretungen.

Wechselkurse und Zinsfuss. Die Wechselkurse auf das Ausland, die zu Anfang des Berichtsjahres 1 % über Pari stunden, ermässigten sich langsam und blieben im Frühjahr während wenigen Wochen unter Pari. Da aber der Ausfuhrhandel, die Quelle, die uns Devisen auf das Ausland giebt, stockte und im Laufe des Sommers und Herbstes manchmal fast im Versiegen war, giengen die Kurse wieder in die Höhe und blieben die längste Zeit des Jahres um ¾—1 % über Pari, so dass es bisweilen konvenierte englische Sovereigns ins Ausland zu schicken, obschon dieselben hier den gesetzlichen Kurs von Fr. 25. 22 geniessen. Dieser Hinweis allein zeigt zur Genüge den ganzen Unterschied der diesjährigen Kurs- und Wechselverhältnisse gegen früher, wo man nach Rumänien, dank niederer Wechselkurse eine wahre Golddrainage aus dem Westen mit Nutzen ins Werk hatte setzen können. Zwanzigfrankenstücke und deutsche Goldkronen erzielten, wenn sie am Platz aufzutreiben waren, eine den obigen Wertverhältnissen entsprechende Goldprämie.

Es entsprach vollständig der damaligen Lage, als die Nationalbank Mitte August den Zinsfuss um ein Prozent erhöhte und für Wechsel auf 7 %, für Lombard auf 8 % stellte. Der Privatdiscont war zwar schon früher in die Höhe gegangen, allein diese Massregel der Nationalbank wurde von Privatescompteurs gerne benützt, um auch ihre an keine Norm gebundenen Discontosätze noch weiter zu steigern. Diese Sätze mögen für Manchen schon drückend genug geworden sein. Allein die Schwierigkeit ward zur Kalamität, als auch in den zum Discont zugelassenen Wechseln eine schärfere Auswahl getroffen wurde. Es entstund eine gewisse Aufregung, die sich auch anlässlich einer zur Besprechung der Lage in der Handelskammer stattgehabten Versammlung von Kaufleuten äusserte. Die Nationalbank kam geäusserten Wünschen entgegen, indem sie am 12. Oktober ihren Discontosatz wieder auf 6 resp. 7 % ermässigte, bei dem sie seitdem geblieben ist.

Die durch das Gesetz vom 28. März 1894 ins Leben gerufene landwirtschaftliche Bank, deren ursprünglich auf fünf Millionen Franken limitiertes Anfangskapital infolge stürmischer Ueberzeichnung auf Franken 12,212,500 erhöht wurde und laut dem obigen Gesetz bis auf 20 Millionen verstärkt werden kann, besitzt das Recht höchstens 3 % p. a. mehr Zinsen als die Nationalbank zu nehmen. Sie leiht an Landwirte, Gutsbesitzer oder Pächter, auf Pfand von Produkten, Vieh, Landwirtschaftsgeräten oder Warrants bis höchstens zur Hälfte des Wertes und nicht auf länger als höchstens neun Monate. Sie kann auch von Landwirten unterschriebene Wechsel auf 100 Tage escomptieren, indossieren und reescomptieren und kann ihnen auch Vorschüsse in laufender Rechnung, jedoch gegen Hinterlage von Effekten, gewähren. Zur Stunde ist ihr Discontosatz für Wechsel 8 %.

Das einbezahlte Aktienkapital der Nationalbank beträgt bekanntlich zwölf Millionen Franken in 24,000 Aktien, davon lauteten am 31. Dezember 1894 auf den Namen 11,403, auf den Inhaber 12,597. Jedes Jahr werden mehr Inhaberaktien in nominative umgewandelt. Beweis dafür, dass dieselben mehr und mehr in feste Hände gelangen. Die Bank besitzt ein Reservekapital von über acht Millionen Franken. Im Jahre 1894 verdiente sie am Wechseldiskont Fr. 1,108,000, an Lombardzinsen Fr. 1,350,000, am Devisengeschäft und andern Operationen mit dem Ausland Fr. 749,000. Nettonutzen total Fr. 3,203,000, wovon das Finanzministerium 20 % vorweg nimmt, ausser der Dividende, welche der Staat auf seinen 8000 Aktien, wie jeder andere Aktionär, einzieht und welche im Berichtsjahr Fr. 89. 55 betrug, also fast 18 % vom einbezahlten Kapital. Kurs der Aktien am 31. Dez. 1894: 1540. (Schluss des Berichts des schweiz. Generalkonsuls.)

*) S. Nr. 108 unseres Blattes vom 30. April 1894.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne.
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Bilan du Crédit du Léman à Vevey,

arrêté au 31 décembre 1894.

Actif	Soldes fr.	ct.	Passif	Soldes fr.	ct.
Capital non versé	1,850,850	—	Capital social	2,056,500	—
Portefeuille	2,984,955	37	Capital actions de priorité	104,900	—
Traites et remises	1,512,024	64	Comptes-courants créanciers	2,164,875	93
Comptes de crédit des sociétaires	1,143,562	25	Dépôts fixes	4,354,900	—
Compte de change	26,373	85	Caisse d'épargne	140,941	32
Compte de mobilier	850	—	Fonds de réserve	350,000	—
Comptes-courants débiteurs	949,640	04	Réserve des sociétaires	12,466	45
Bâtiment de l'association	100,000	—	Réserve des immeubles	80,000	—
Compte d'immeubles	213,806	11	Comptes de correspondants créanciers	72,475	08
Comptes de correspondants débiteurs	466,137	38	Profits et pertes	99,342	24
Affaires en souffrance	4,026	45			
Caisse	184,174	93			
	9,436,401	02		9,436,401	02

Vevey, le 4 février 1895.

Certifié conforme aux écritures,
Le contrôleur:
Sim. Corbez.

(353)

Kirschwassergesellschaft und Handelsgesellschaft Zug in Zug.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre der Kirschwassergesellschaft und Handelsgesellschaft Zug in Zug werden hiemit auf **Dienstag, den 14. Mai nächsthin, nachmittags ½2 Uhr, in's Hôtel „Hirschen" in Zug** zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung höflichst eingeladen.

Traktanden:

1) Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2) Vorlage der 1894er Jahresrechnung, des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
3) Wahl des Präsidenten und zweier Mitglieder des Verwaltungsrates.
4) Wahl von zwei Rechnungsrevisoren.
5) Allfällige weitere Anträge.

Rechnung und Bericht liegen vom 24. April an auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre bereit.

(351¹) **Der Verwaltungsrat.**

Elektrizitätswerk Olten-Aarburg,

Aktiengesellschaft, Olten.

Die Resteinzahlung auf die Obligationen unseres

4½ % Hypothekar-Anleihens vom 20. November 1894

hat mit **50 % = Fr. 500 per Obligation** am **15. Mai 1895** bei der **Bank in Baden** oder deren **Filiale in Zürich** unter Vorweisung der Interimsscheine behufs Vormerknahme dieser Restzahlung zu geschehen.

Wegen des Umtausches der Interimsscheine gegen definitive Titel wird eine spätere Publikation erfolgen.

Olten, den 1. Mai 1895.

(358²) **Der Verwaltungsrat.**

Schuldenruf

über den am 4. April abhin in Kriens verstorbenen Herrn **Andreas Bisang** sel., Metzgermeister, von **Nebikon,** auf Verlangen der Erben, nach unbedingt angetretener Erbschaft.

Frist für Eingaben auf der **Gerichtskanzlei Malters** bis und mit dem **19. Mai nächsthin.**

Ausgekündigt mit der Aufforderung zu rechtzeitigen Eingaben unter Androhung der gesetzlichen Folgen.

Malters, den 27. April 1895.

Der Gerichtspräsident: **L. Theiler.**

(355²) Der Gerichtsschreiber: **Siegf. Krummenacher.**

Magazine zum wilden Mann

vorm. Jac. Sutter in Basel.

Dividenden-Zahlung.

Der Coupon **Nr. 3** unserer Aktien wird von heute an mit

Fr. 55 (H 1641 Q)

bei den Herren **von Speyr & Cie** in **Basel** ausbezahlt.

Basel, den 29. April 1895.

(357) **Der Verwaltungsrat.**

Etude et bureau de poursuites
de **PAUL ROBERT,** agent de droit,
Chaux-de-Fonds, 27, Rue Léopold Robert.

Contentieux, recouvrements amiables et juridiques, représentation dans les faillites, concordats et bénéfices d'inventaire, gérances, etc., etc. (348¹⁶)

Renseignements commerciaux, sur Chaux-de-Fonds, 40 cts.

Prix très modérés. — Emolument maximum pour tout recouvrement infructueux, sur Chaux-de-Fonds, fr. 2.

Références: Les principales maisons de banque de la Chaux-de-Fonds.

Carton- & Papierfabrik Frinvillier-Deisswyl in Liquidation.

Bekanntmachung.

Den Aktionären der Carton- & Papierfabrik Frinvillier-Deisswyl in Liquidation wird hiemit zur Kenntnis gebracht, dass die Liquidation mit der am 23. April 1895 in Bern abgehaltenen ausserordentlichen Generalversammlung abgeschlossen worden ist.

Die vorgelegte Gewinn- und Verlustrechnung erhielt die Genehmigung unter gleichzeitiger Décharge-Erteilung an die Liquidationskommission.

Auf Grund dieser Rechnung erhalten die Prioritätsaktien als vierte und letzte Amortisation **Fr. 22,** welcher Betrag durch das Bankhaus **Paul Bloesch & Cie** in **Biel** gegen Ablieferung der Aktienscheine ausbezahlt wird.

Bern, den 23. April 1895.

Der Präsident der Liquidationskommission:
Ed. Haag.

(347¹)

PIÈCES A MUSIQUE, Genève.
B.-A. Brémond - *fabt exportateur.* Airs de tous les pays. Prix modérés.
Pl. des Alpes, on de la Lyre d'or. **Goods shipped to all countries.** (666¹⁵)

Société Electrique
Vevey-Montreux.

(356) **Exercice 1894.** (H 2137 M)

Le dividende de **6 % (fr. 24 par action)** est payable dès le 1er mai:
au **bureau de la Société,** à **Montreux,**
à la **Banque de Montreux,**
» » » **G. Montet,** à **Vevey,**
» » » **cantonale vaudoise,** à **Lausanne** et dans ses agences.

COMPTOIR E. PETITE & Cº
GENÈVE.

Recouvrements amiables et litigieux sur tous pays.

Recouvrements à forfait rien à payer en cas d'insuccès.

Renseignements commerciaux sur tous pays.

Envoi franco des divers tarifs, sur demande. (732¹⁶)

M. MEMMEL FILS
BALE
Timbres en Caoutchouc
métal & gélatine
CATALOGUE sur DEMANDE
(678¹⁴)

BLANKENHORN & Cº
CHAMPAGNE STRUB
BLANKENHORN & Cº
BÂLE
EXPORTATION POUR TOUS PAYS
SUCCURSALES en ALLEMAGNE:
ST LOUIS ALSACE & EIMELDINGEN BADE
CHAMPAGNE STRUB — CHAMPAGNE STRUB — BLANKENHORN & Cº

BREVETS D'INVENTION & MARQUES DE FABRIQUE
A. M. CHERBULIEZ
DESSINS & MODÈLES
GENÈVE
SUISSE

Für Kapitalisten.

Ein tüchtiger Geschäftsmann in Zürich wünscht mit Kapitalisten in nähere Verbindung zu treten.

Offerten sub Chiffre **Y 1235 Z** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in **Zürich.** (188⁵)

Jedes Gebinde trägt nebige Fabrikmarke.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Die seit 25 Jahren eingeführten und bewährten **Valvolino-Oele** v. **Leonard & Ellis** in **New-York** können nur durch uns bezogen werden. (355)

Liermann & Cie, Basel.
Alleinverkauf für die Schweiz u. Italien.

Der beste Vervielfältigungsapparat ist: **EDISON'S MIMEOGRAPH** Prospecte durch **G. HAMBERGER BERN** (787)

J. H. BENKER, BIEL
LAGER in ENGL. STAHL (817)

Buchdruckerei JENT & Cº in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.